

Wohnen in Wolfsburg: Ihre Meinung zählt

Machen Sie mit bei unserer Umfrage „Wohnkompass“ und berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen und Wünschen

Wolfsburg. Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es entscheidet darüber, wie wir leben, wie wir uns fühlen und wie stark wir mit unserer Stadt verbunden sind. In Wolfsburg, einer Stadt im ständigen Wandel, wird diese Frage gerade neu verhandelt. Wie gut funktioniert das Wohnen hier wirklich? Genau das möchte der „Wohnkompass“ jetzt herausfinden.

Der Wohnkompass ist eine bundesweite Umfrage des RedaktionsNetzwerk Deutschland und seiner Partnerredaktionen, darunter auch die WAZ. Ziel ist es, ein möglichst genaues Bild davon zu bekommen, wie Menschen ihre Wohnsituation erleben: von der Wohnungssuche über das Miteinander in der Nachbarschaft bis hin zu den eigenen Wohnwünschen.

Gerade weil sich Wohnungsmärkte regional stark unterscheiden, kommt es auf jede einzelne Stimme an. Der Wohnkompass lebt davon, dass viele mitmachen – auch und gerade in Städten wie Wolfsburg, die auf den ersten Blick stabil wirken,

unter der Oberfläche aber vor großen Herausforderungen stehen.

Wolfsburg galt im Vergleich zu anderen Großstädten lange als Ort mit relativ bezahlbarem Wohnraum. Der Mietspiegel weist eine moderate ortsübliche Vergleichsmiete aus, und historisch gewachsene Siedlungsstrukturen sorgen für ein breites Angebot. Besonders Studierende profitieren davon: In den Wohnheimen sind die Mieten vergleichsweise niedrig, und anders als in vielen Universitätsstädten gibt es nicht dauerhaft Wartelisten.

Doch diese Stabilität bekommt Risse. Die Leerstandsquote liegt inzwischen unter einem Prozent – ein klares Zeichen dafür, dass Wohnungen zwar vorhanden, aber kaum verfügbar sind. Gleichzeitig fehlen rechnerisch mehrere Tausend Wohnungen in der Stadt. Der Neubau hält mit dem Bedarf nicht Schritt, auch wenn Baugenehmigungen erteilt werden. Zwischen Planung und tatsächlicher Fertigstellung klafft eine Lücke.



Auf dem Wohnungsmarkt tut sich in Wolfsburg einiges: Beispielsweise in der Straße „Am Mühlengraben“ saniert die Neuland im Bestand und erweitert die Wohnfläche durch den Ausbau des Dachgeschosses.

FOTO: OLIVER FRICKE

Auch der Markt für Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser ist in Bewegung. Die Preise sind zuletzt gesunken oder stagnieren. Dieser Effekt hängt eng mit der wirtschaftlichen Lage des Standorts zusammen. Der angekündigte Stellenabbau bei Volkswagen dämpft den Zuzug und sorgt für Zurück-

haltung bei Käufern und Investoren.

Gleichzeitig eröffnen sich neue Chancen: Für Eigennutzer gibt es mehr Auswahl und bessere Verhandlungsmöglichkeiten als noch vor wenigen Jahren. Gute Lagen und energetisch sanierte Objekte bleiben gefragt, während sanierungsbedürftige Im-

mobilen deutlich unter Druck stehen.

Statistiken, Marktberichte und Prognosen erzählen nur einen Teil der Geschichte. Wie sich Wohnen wirklich anfühlt, wissen nur die Menschen, die hier leben. Der Wohnkompass will genau diese Erfahrungen sichtbar machen: Wo läuft es gut? Wo hakt es? Und was braucht es, damit Wohnen in Wolfsburg auch in Zukunft bezahlbar und lebenswert bleibt?

Die Teilnahme an der Umfrage ist unkompliziert, anonym und eine echte Chance, Einfluss zu nehmen. Um zu unserer Umfrage zu gelangen, scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code. Je mehr Wolfsburgern und Wolfsburgern mitmachen, desto klarer wird das Bild und desto stärker das Signal an Politik, Wohnungswirtschaft und Stadtplanung.



Steinreinigung mit Langzeitschutz in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Moose, Flechten und Algen lassen Einfahrten, Terrassen und Wege mit der Zeit unansehnlich werden – und stellen besonders in der kalten, feuchten Jahreszeit eine echte Rutschgefahr dar. Genau hier setzen DIE STEINREINIGER NIEDERSACHSEN an.

Das Team um Inhaberin Nadine Hopfgarten mit Sitz in Bahrdorf ist landesübergreifend in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt im Einsatz. Gereinigt und imprägniert werden nahezu alle Naturstein- und Pflasterflächen: Einfahrten, Wege, Terrassen, Treppen, Mauern, Parkplätze sowie Grabsteine und Denkmäler. Auch Graffiti-Entfernung und Graffitischutz gehören zum Angebot. Neu ab 2025 ist zudem die Fassaden- und Dachreinigung bis zu einer Höhe von 18 Metern.

Viele Kundinnen und Kunden fragen sich, ob stark verschmutzte Steine überhaupt noch zu retten sind oder ob eine Neuverlegung nötig wäre. Nadine Hopfgarten

kann hier beruhigen: „Mit unserer speziell entwickelten Reinigungstechnik aus Hochdruck, Heißwasser und ganz ohne Chemie erzielen wir Ergebnisse, die viele überraschen.“ Nach der Reinigung werden die Flächen imprägniert, was sie langfristig schützt. Im Vergleich zur Neuverlegung lassen sich je nach Untergrund mindestens 70 Prozent der Kosten sparen.

Auch der Gedanke, die Reinigung selbst mit einem Hochdruckreiniger zu übernehmen, ist verbreitet. „Das Ergebnis ist jedoch nicht vergleichbar“, erklärt Hopfgarten. Handelsübliche Geräte mit kaltem Wasser verteilen den Schmutz oft nur und können die Oberfläche beschädigen. Die firmeneigene Technik arbeitet mit bis zu 100 Grad heißem Wasser und bis zu 350 bar Druck, wird exakt auf den Stein eingestellt und saugt das Schmutzwasser direkt ab – sauber, schonend und ohne Belastung für die Umgebung.

Weitere Informationen gibt es unter:



ALGEN, FLECHTEN, MOOS

NICHT MIT UNS!

Steine und Oberflächen wie NEU!

Über uns:

- Professionell, sauber & schnell!
- Modernste Heißwasser-Hochdrucktechnik - kaum Spritzwasser!
- Kostenfreie Musterfläche, Beratung & Aufmaß direkt vor Ort - ohne Risiko!
- Umweltfreundlich - REINIGUNG OHNE CHEMIE!
- Festpreisgarantie!
- Regional und Fair!

Wir reinigen:

- Naturstein- & Pflasterflächen
- Zufahrten & Wege
- Terrassen, Treppen & Mauern
- Parkplätze & Großflächen
- Dach- & Fassadenreinigung
- Grabsteine & Denkmäler
- Graffiti-Entfernung & Schutz

DIE STEINREINIGER
NIEDERSACHSEN & SACHSEN-ANHALT

www.steinreiniger-niedersachsen.de